



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Aus dem Heiligtum der Schönheit**

**Hille, Peter**

**Leipzig, [1909]**

Vom Überfluß

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31601**

## Vom Überfluß.

---

Was das Fest geschrieben, kann der Alltag nicht lesen.



Moden sind Variationen über die Etüde „Das Leben“.



Sinnlichkeit ist trauliche Vorhandenheit ohne Gespräche.



Reue: Ich lasse mich fliehen, um mich zu haschen.  
So darf man sich spielen. Man gibt sich selbst was vor.



Wenn Kronen närrisch werden, was wird daraus?  
Eine Jakobinermütze.



Selig sind die Rücksichtslosen, denn sie werden das  
Erdreich besitzen.



Das Schicksal, das erst so blödsinnig sich anstellte,  
beginnt nach unserer Flöte zu tanzen. Zuversicht und  
Kraft halten sich die Wage.



Es hat schon lange gebrannt, ehe man hinsieht, wo  
der Rauch wirbelt.





Die Sozialdemokraten sind Barbaren des Mitleids.



Bettler sind schlechte Leiter des revolutionären Fun-  
kels. Dreist dürfte die Polizei diese ihre besten Freunde  
etwas besser behandeln.



Es gibt Stürme, die eine Schlafmütze aufhaben.



Was ist die französische Revolution gegenüber einer  
Münzanstalt, aus der Millionen über Millionen ge-  
frönter Häupter rollen?



Alles einmal in der Welt sehen: Rausch, voll Arbeit.



Vorurteil: Das Wort ist nicht übel. Wollte nur  
das Urteil nachkommen.



Es gibt Brunnen, in die nie ein Sonnenstrahl,  
Stirnen, in die nie ein Gedanke gefallen ist, und auch  
Glückliche, die nie den Geist aufzugeben brauchen.



Der Schweiß ist die Träne der Arbeit.



Der Hof ist die Puppenstube der Zeitungen.



Entsagen: Wollust des Demanten.





Klavier: ein klingend Weilchen.



Othello: ein weinend einschlagendes Gewitter.



Der Dampfwagen: ein verbissen vorbeirasselnder  
Kampfnäuel feindlicher Elemente.



Die Siegesallee: Exerzierplatz der brandenburgischen  
Geschichte.



Heimat ist Heimweh und Sehnen nach allen Weiten.

---